

Briefkasten der Redaktion

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **24 (1898)**

Heft 36

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Briefkasten der Redaktion.



E. F. i. U. Das ist gewiß eine ebenso überraschende als für Laiende recht unangenehme Nachricht. Der in New-York erscheinende, stets so reich und so flott ausgestattete deutsche „Bud“ hat bei Beendigung seines 22. Jahrganges mit Nr. 1144 sein Erscheinen eingestellt und dem englischen „Bud“ das Feld geräumt. „Der Zeiten Ungunst und der Schwund lachwilliger Gesellen“ veranlaßten ihn hiezu. Die Amerikaner verloren im spanischen Kriege, wie es scheint, allen Humor und lassen dafür wahrscheinlich einen Spleen auf, mit welchem sie ihre Größe und sich selbst verkleinern und alle Welt ärgern wollen. Gerade jetzt hätte ihnen der „Bud“ gut gethan. Hoffentlich erscheint der allzeit muntere und gegen alle Dummheit wachere Kämpfer bald wieder. — Wieder erwacht ist dagegen der Mailänder „Secolo“, welcher uns mit heutiger Post grüßend auf das Post fliegt. — **P. N.** Wir würden ernstlich davon abraten, ein Musterbuch für angehende Dichter und Witzmacher herauszugeben. Knöpflet ist nüd kücklet. — **M. J. i. K.** Im Verlage von W. Pauli's Nachfolger in Berlin erschien eine Broschüre „Der rote Bismard“, welche lezenswert ist, aber den Titel nicht absolut verdient, auch wenn sie sich mit der Charakterisierung des eiernen Kanzlers außerhalb die allgemeine Lobhudelei stellt. — **Klosterbrüder.** Schönen Dank für den Vorschlag. Für diesmal zu spät, vielleicht ein andermal. — **T. V. i. G.** Zwischen Wilhelm und Niklaus habe ein Gedankenaustausch stattgefunden; feiner aber mußte dem andern etwas herausbezahlen. — **Vox.** Reisen Sie sofort nach Paris, werden Sie Messerfabrikant und Sie sind in kurzer Zeit ein gemachter Mann, sofern Sie richtige Sacrasiermesser zu erstellen wissen. — **Kratzbürste.** Nur die Gebuld nicht verlieren; es kommt alles. Gruß. — **O. M. i. B.** Reclamation berechtigt; wird berichtigt. — **Lucifer.** Ei, der Tausend, ist das ein hübsches Bildchen. Aber warum nicht lachen dazu? Das ist doch kein Steuerzettel. — **Gallia.**

Tausende von Amateurphotographen seien bereits auf der Reise nach Frankreich; sie wollen die France abfigurieren, wie ihr endlich die Augen aufgehen. Es gehe jetzt ohne Zwiebel. — **M. i. R.** Wir sind ganz Ihrer Ansicht, aber es giebt Menschen, denen man nicht einmal die Ehre eines Verles anthon soll. Sie würden den Treitt noch für ein Kompliment halten und uns den Stiefelablaß füßen. — **B. i. T.** Noli me tangere, laßet die Religion aus dem Spiel; ist denn der Rennplatz nicht sonst breit genug? — **K. i. F.** Ein fröhlich Lebenszeichen wieder zur Abwechslung, aber nicht immer den gleichen Schimmel reiten, denn: variatio delectat! — **G. i. V.** Da haben wir's hier in Zürich doch schöner, Stadt und Land, Berg und Thal bei einander. Nach Bedarf in den See gumpen oder auf Neiß- und Zürichberg frazeln, das giebt Mut zum Geschäft und Stoff in die Feder! — **Y. i. O.** Immer langsam voran. Gruß! — **B. i. R.** Haben Sie auch schon den Satz gehört: Erst bestimm's, dann beginn's! Warum denn umgekehrt machen? — **S. i. T.** Freut Euch des Lebens; wer einen kleinen Spaß nicht vertragen kann, der ist eines solchen auch nicht wert! — **O. i. A.** Die Erdbeeren werden jetzt bei Ihnen wohl verbüßt haben; bringt denn die dürre Herbsthaide dort sonst nichts mehr hervor? — **St. i. L.** Aller Anfang ist schwer, aber Freude am Geschäft hilft den schwersten Ambos lupfen. — **Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.**

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4 b)

In schwarzen Kleider-
Oettinger & Co **Stoffen, Confections,**
Zürich. **Costumes, Blousen, Klei-**
Muster u. Auswahlen **derröcken, Jupons in**
prompt franco. **Wolle, Halbwolle, Seide,**
Schou. **Baumwolle,**
Fr. l.-per Meter **stets grosse Auswahlen.**

Kaufet die Uhren mit der Marke „Thurm“.

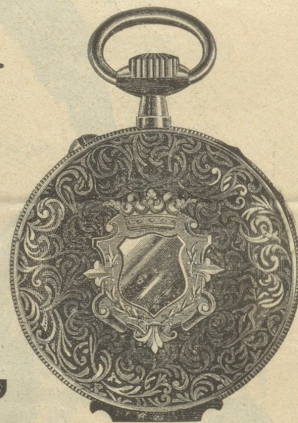
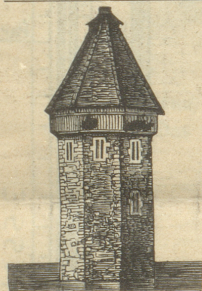
Neu konstruierte Präzisions-Uhr

Remontoir mit Anker und Cylinderwerk

in Gold, Silber, Stahl und Nickel für Herren und Damen
in allen Grössen und Formen.

Reelle Garantie.

Goldene Medaille und höchster Preis: Paris 1889.
Genf 1896,



nebst vielen andern Auszeichnungen und Diplomen.

Alleinverkauf für die ganze Schweiz bei

Gebrüder Häfliger, Luzern,

Geschäftsgründung 1810.

OF 6135

Tüchtige Vertreter werden gesucht.

Illustrierte Kataloge gratis und franko.

58-6

Zürcher Kunstgesellschaft.

Künstlerhaus

neben der Börse — Thalgasse 5 — Zürich I.

Kollektiv-Ausstellung

von Alfred-Philipp

ROLL in PARIS.

⊙ Täglich geöffnet. ⊙

Eintritt von 10 bis 1 Uhr 1 Fr., von 1 bis 7 1/2 Uhr 50 Cts.

Privatschule

für

Zeichnen und Malen.

Der Unterzeichnete leitet eine Schule für figürliches Zeichnen und Malen für Damen und Herren.

Nähere Auskunft erteilt

F. Boscovits jun.,
Seidengasse 20, Zürich I.

**Lenzburger
Confituren**

sind anerkannt die besten.

In den

Lenzburger Confituren ist das köstliche Aroma der frischen Frucht vollkommen erhalten, deshalb bürgern sie sich auch täglich mehr ein. -63-52

Die Lenzburger Confituren sollten auf keinem besseren Frühstückstische fehlen.

Überall käuflich in Eimern von 5, 10 und 25 Kilo in Gläsern u. Töpfen von 1/2 Kilo.

**Konservenfabrik Lenzburg
HENCKELL & ROTH.**

Ausgedehnte Kulturen in der Schweiz von Beerentrüchten, Spalierobst u. Gemüsen.